

»Alhen Hamend«*

Brief eines feingebildeten Turkos an seinen Jugendfreund

(1871)

*Ali schrieb dem Sohn der Wüste,
An Ben Boros in das Land,
Das die rothe Sonne küßte,
Durch den glühend heißen Sand.*

5

Wo die Dattelpalmen blühen
Bei Kontrara in dem Thal,
Samums heiße Lüfte ziehen
Ueber Felsen hoch und kahl.

* [Autorenangabe in B:] Alikan Hanid, *Turcos* (Gefangener in Meiningen. Ju. 70.) — Keine Autorenangabe in C

Titel B: Schreibebrief eines fein gebildeten *Turcos* an seinen Jugendfreund

C: Auch eine Kriegserinnerung. Brief eines gefangenen Turkos an seine Geliebte in der afrikanischen Heimath

Z. 1-4 Nur in B und C

Z. 2 C: Ben Berros

Z. 4 C: Glühend heiß den Wüstensand.

Z. 5-8 B: Wie die Dattelpalme blühe, / Bei *El Kantharcha* im Thal; / Und Granaten-Blüthen glühe, / An den Felsen hoch und kahl.

C: Wie die Dattelpalmen blühen / Bei *El Kantarrha* im Thal, / Und Granaten-Blüthen glühen / An den Felsen hoch und kahl.

- 10 Dorthin schrieb der Sohn der Wüste
An Bemboras, seufzend schwer,
Wünscht sich an die heim'sche Küste;
Bittet Allah um Gehör.
- 15 Allah, Allah, sei gepriesen,
Der am Leben mich bewahrt;
Diese deutschen Feunde schießen
Auf ganz mörderische Art!
- 20 Als der Kaiser dieser Franken
Uns zum großen Kampfe rief,
Weckte er den Mordgedanken,
Der in jedem Turkos schlief:
- Beute, Gold und Edelsteine
Sollt Ihr ernten scheffelweis,
Eilt Euch, geht zum deutschen Rheine,
Macht dem Feind die Hölle heiß!
- 25 Mordet, was sich vor Euch zeigt,
Schlachtet alle Deutschen ab,
Bis in's Meer die Sonn' sich neiget,
Sei das deutsche Land ein Grab!

Z. 9-12 *Fehlt in C*

Z. 16 B: *mörderische*: neu erforschte — C: unerhörte

Z. 19 B: *Weckte*: Hegte

Z. 20 B: *Turkos*: Turcos — C: Turko

Z. 27 B, C: Und bis sich die Sonne neiget

30 *Hackt die Deutschen nur im Rücken,
 Macht das deutsche Volk zu Wurst;
 Schlagt es todt wie eure Mücken,
 Deutsches Blut löscht euern Durst.*

35 Brennt die Städte sämmtlich nieder,
 Brennt die Ernt', die Felder ab,
 Und dann singt dem Allah Lieder,
 Der Euch solche Feste gab!

40 Raubt und stehlt, was Ihr könnt tragen,
 Bringt es jubelnd dann nach Haus,
 Jede Schandthat dürft Ihr wagen,
 Leben wie in Saus und Braus!

Alle Frauen führt gebunden
Heim in tiefste Sklaverei;
Und die schönst', die Ihr gefunden,
Geb' ich jedem Turkos frei.

-
- | | |
|----------|---|
| Z. 29 | C: <i>im Rücken</i> : in Stücken |
| Z. 29-32 | Nur in B und C |
| Z. 30 | C: <i>deutsche</i> : ganze |
| Z. 32 | C: <i>löscht</i> : lösch' |
| Z. 34 | B, C: Brennt die Erndtefelder ab; |
| Z. 35 | C: <i>singt dem</i> : singet |
| Z. 37-40 | Fehlt in C |
| Z. 38 | B: Jubelnd bringt es euch nach Haus; |
| Z. 43 | B, C: Von den schönsten |
| Z. 44 | B: <i>Turkos frei</i> : Turcos drei — C: Turko drei |

45 *In die Flammen werft die Kinder,
 Wie ihr's schon so oft gethan;
 Kommt, ihr schwarzen Menschenkinder,
 Kommt, der große Tag geht an.*

50 *Deutschland muß zur Wüste werden,
 Wo kein Hund mehr wohnen kann;
 Ganz vertilgen will von Erden
 Ich dieß Land und jeden Mann.*

55 Allah, Allah, von Genüssen,
 Die der Kaiser so versprach,
 Haben wir erleben müssen
 Nichts als Sklaverei und Schmach!

60 Deutsche Männer sind wie Riesen,
 Voll von Muth und voller Kraft,
 Und wo ihre Flüsse fließen,
 Fließt auch frische Lebenskraft.

 Unser Stechen, unser Beißen
 Half wie unser Schießen nicht;

-
- | | |
|----------|--|
| Z. 45-48 | Nur in B |
| Z. 49-52 | Nur in B und C |
| Z. 51 | C: <i>vertilgen will von</i> : vertilget von der |
| Z. 52 | C: Sei dies Land und jeder Mann. |
| Z. 58 | B, C: <i>voller</i> : voll von — C: <i>Voll von Muth</i> : Groß von Muth |
| Z. 59 | C: <i>Flüsse</i> : Ströme |
| Z. 60 | B, C: <i>frischer Lebenssaft</i> |
| Z. 61 | B, C: Da half uns kein Stechen, Beißen |
| Z. 62 | B: Und das tollste Schießen nicht; — C: Auch das tollste Schießen nicht. |

Deutschlands Kugeln, die zerreißen,
Was der deutsche Arm nicht bricht!

65

Lieber Freund, ich bin gefangen,
Ach, die Deutschen können's nicht,
Sonst wär' ich schon längst gehangen
Als der größte Bösewicht!

70

Ach, Bemboras, wie so trübe
Und verkehrt ist jetzt die Welt;
Wir bekommen deutsche Hiebe,
Aber noch kein deutsches Geld.

Textnachweise:

- A *Pfälzische Blätter für Geschichte, Poesie und Unterhaltung*, Nr. 9 (20. Januar 1871), S. 1 (nicht paginiert).
B *Terpsichore. Belletristische Beilage zum Schweinfurter Tagblatt*, Nr. 7 (22. Januar 1871), S. 24.
C *Unterhaltungsblatt zur »Pfälzischen Volkszeitung«* (Kaiserslautern), Nr. 126 (20. Oktober 1895), S. 504.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.

Z. 63	B, C: <i>Deutschlands</i> : Deutsche
Z. 65-68	Fehlt in C
Z. 66	B: <i>können's</i> : kennen's
Z. 69	B, C: O <i>Ben Boros</i> , meine Liebe,
Z. 70	B, C: <i>Und</i> : Wie
Z. 72	C: <i>noch</i> : ach

Beigabe:

Der *Mainzer Eulenspiegel* veröffentlichte 1875 (Nr. 5 vom 25. April, S. 4, nicht paginiert) ein satirisches Gedicht aus dem Jahr 1870, das einen stadtbekannten »Franzosenfresser« ins Visier nimmt. Die französischen »Turkos« spielen in dem Text eine zentrale Rolle:

Es zog durch Mainz der Turko's Schaar,
Die bei Sedan gefangen war;
Es drängt das Volk sich, zu beschauen
Die Gäste aus der Wüste Grauen
5 Und mancher deutsche Patriot
Droht ihnen gleich mit Mord und Tod.
Und Einer drängt sich gleich herfür,
Der brüllt sie an als wie ein Stier;
Er schreit: »Wenn ihr nicht fest mich halt't,
10 Mach auf der Stell' ich einen kalt;
Ich kann es ruhig nicht aushalten,
Seh' ich die schwarzen Spuckgestalten*!«
Erschrocken hielt man den Patriot,
Daß er die Turko's nicht schlug todt.
15 Er rannte voll Zorn und Grimm nach Haus;
»Blut muß ich seh'n, sonst halt' ich's nicht aus!«
Er wollte durchaus ein Geschöpf erwürgen —
Nun geht die Sage, ich kanns nicht verbürgen:
Er hätte, da er am Blutdurst gelitten,
20 Seinem alten Kater den Kopf abgeschnitten!

* gemeint: Spukgestalten